

Training „Mit Unterrichtstörungen umgehen“ (Rollenspiel)

Situation 2: Hausaufgaben im Unterricht erledigen

Beschreibung:

In der Unterrichtsstunde erledigt ein Schüler seine Hausaufgaben bzw. lernt für eine Folgestunde, da er eine Überprüfung erwartet.

Phase A:

- Aufgabe in der Rolle der Lehrerin/des Lehrers:
Reagieren Sie angemessen und gestuft auf das Verhalten des Schülers/der Schülerin!
- Aufgabe in der Rolle des Schülers/der Schülerin:
Stellen Sie das Verhalten des Schülers/der Schülerin möglichst realistisch dar.
Setzen Sie das Verhalten auch nach der ersten und zweiten Intervention fort, zeigen Sie schließlich Einsicht.
- Aufgabe in der Rolle des Beobachters/der Beobachterin:
Beobachten Sie Auswahl und Wirkung der Interventionen!

Phase B:

1. Zunächst berichtet der Schüler/die Schülerin, wie die Interventionen auf ihn/sie gewirkt haben, dann gibt der Beobachter Rückmeldung zu Auswahl und Wirkung der Intervention.
2. Vergleichen Sie die von Ihnen gewählten Interventionen mit den auf der Rückseite aufgeführten.

Phase C: (nach Maßgabe der Zeit):

- Probieren Sie eine weitere, Ihnen interessant erscheinende Intervention im Rollenspiel aus (gleiche Rollenverteilung) und werten Sie sie wie in B1 aus.

Hausaufgaben im Unterricht erledigen

Beschreibung:

In der Unterrichtsstunde erledigt ein Schüler seine Hausaufgaben bzw. lernt für eine Folgestunde, da er eine Überprüfung erwartet.

Interventionen zur Diskussion:

- **Nonverbal agieren:** Das Unterrichtsgespräch fortsetzend sich zum Platz dieses Schülers begeben und das Heft/das Buch zuklappen, es in die Hand nehmen und dem Schüler entgegenstrecken, dass er es in die Schultasche packt, „Danke“.
- **Doppeln:** „- Ihr habt Angst, die Englisch-Arbeit zu verhauen.“
- **Spiegeln:** „Ihr möchtet jetzt lieber für die Englischarbeit pauken als Bio zu machen, oder?“
- **Einfühlung und Verständnis zeigen:** „Ihr möchtet mich fragen, ob ich Euch Zeit gebe, noch etwas für die Englischarbeit in der nächsten Stunde zu lernen.“
- **Seine Wahrnehmung beschreiben:** „Ich sehe, einige sind fleißig am Lernen – nur nicht für Biologie.“
- **Ich-Botschaft und die Klasse überraschen:** „Ich erwarte, dass Ihr Euch jetzt auf Biologie konzentriert. – Dafür bin ich bereit, Euch fünf Minuten am Ende der Stunde zu geben, um für die Englischarbeit zu lernen.“
- **Auf die Klassenregel verweisen:** „ Unsere Klassenregel lautet: wir sind mutig und stehen zu unserem Tun. – Was steht an?“
- Wir hatten verabredet, dass Ihr mit dem Lehrer klärt, was zu tun ist, wenn wir nicht einer Meinung sind. fragt, wenn Ihr etwas anderes möchtet, als der Lehrer im Sinn hat zu tun. Solltet Ihr Zeit benötigen, Euch auf die Englischarbeit vorzubereiten, dann erwarte ich
- **Rückmeldung geben und um Vorschläge bitten:** „Dina, Oliver, Gabriel und Lea, Ihr lernt Englisch, statt die Bio-Aufgaben zu bearbeiten. - Macht Vorschläge: wie soll ich damit umgehen?“
- **Wahlmöglichkeiten bieten:** „Wenn Ihr jetzt gut mitarbeitet – und zwar alle, ausnahmslos – dann werde ich fünf Minuten früher Schluss machen.“
- **Verhaltensmuster unterbrechen, die Schüler überraschen:** „Ich werde die letzten fünf Minuten nutzen, um Euch auf die Englischarbeit einzustimmen. Okay?“ Diese Zeit dann nutzen, um eine Übung zur Konzentration und zum Entspannen („Lauschen“) durchzuführen.
- **Das Symptom als Heilmittel verordnen:** „Dina, Oliver, Gabriel und Lea, Ihr lernt Englisch statt Bio zu machen. Damit das auch ertragreich ist, schicke ich Euch jetzt in die Bibliothek. Allerdings muss ich dies Euren Eltern mitteilen. Und ich werde die Bibliothekarin dazu befragen, ob Ihr leise gearbeitet habt.“
- **Mit Humor reagieren:** „Ich werde Eure Englischlehrerin fragen, ob Ihr nächste Woche in ihrem Unterricht Eure Bio-Hausaufgaben erledigen dürft.“
- **Zum Reflektieren anleiten:** „Die Lernforschung stellt fest, dass Lernen unmittelbar vor einer Leistungsabfrage eher Wissen löscht als festigt. – Wie sinnvoll ist dann also, was Ihr da tut?“
- ...